

1697

STICH<sup>1</sup> DES FRANZ. AMBASSADORS MICHEL[-JEAN] AMELOT

In der Sockelbasis, links und rechts der Inschrift, steht: "[Johann] M[elchior] Füessli [Kunstmaler und Kupferstecher in Zürich], ad= viv: del: et sculp:".

- 1) Vorliegender Stich scheint der Initiative der Zurlauben zu verdanken zu sein. Ob sich dabei **Beat Jakob II.** Zurlauben mehr hervorgetan hat als dessen Bruder, der Zuger Ammann **Beat Kaspar** Zurlauben, darf angenommen, kann aber bis dato nicht nachgewiesen werden; s. neben AH 35/41 auch AH 34/11, welch letzteres Regest nunmehr ins Jahr 1697 datiert werden kann.

AH 100, 1 - Blatt 1<sup>r</sup> leer; Abb. s. am Schlusse von AH 100

[1703 n. Juli 12.?] <sup>1</sup>

A

## SCHREIBEN VOM [FRANZ.] KÖNIG LUDWIG XIV. AN PAPST CLEMENS XI.

"Wan wir eühere Heiligkeit<sup>2</sup> Wegen den Motifen oder beweg-Urssachen der Conduite, so wir getzwungen gewessen bey dissen lesten Zeitten Unss gegen dem Hertzog in Savoyen [**Viktor Amadeus II.**] Zugebrauchen, Benachrichtigen Undt Verständigen Werden, so thun wir darum einig undt allein denen Unss eintsprechenthen gemüthss=Meinungen, Welche Unss die gegen ihren tragenthe kindtliche Veneration inspiriert, ein genüegen Leisten: dan Wir Nicht gessinnet, der Von ihren Unss Jeweilen Erzeigenthen fründtschaft allein die Von der Gerech= Undt billichkeit Unserer Procedures geschöpfte guthe Meinung schuldig, undt dahero Verbunden Zu sein; sondernn Wir Wollen ihren absönderlich Zu erkennen geben, Wer auch der Jenige gantz Jtalien Mit Nühen Unruhen ansteckhenthe Urheber seye.

Dan ess gedunckhet Unss, höchst wichtigist Zu sein; damit auch ein solcher Pabst, der da deren Von Gott ihme gegebenen hohen Ehren=stafel so Würtig, Undt Von Unss aber auch seiner Person halber so starckh geliebet ist, die pure Wahrheit ohne einige Vermänthelung deren bessehen Möge; Undt dass er auch Vor gewüss Wüsse, Wie dass Wir in Unss an noch Allezeit eben die Jenige aufrichtige Meinungen Conservieren, Undt Ernehren, welche wie ihme Zur Zeit, da der Keysser [**Leopold I.**] Von

der forcht seinen Mit-alliierten [u.a. Holland und England] Zu missfallen, alzustarckh übernommen, die Heilige Exhortationes anzuhören, undt die abgesanthe dess statthalters Jesu-Christi Zu entpfangen, rundt hinweg abgeschlagen, erwissen haben; Undt da aber eühere Heiligkeit<sup>2</sup> einig Undt allein Bey Unss Undt dem Catholischen König [von Spanien, Philipp V.] die Zuneigungen Undt guthwilligkeitten Zu einem erwünschten friden [- der wegen der umstrittenen Nachfolge des 1700 verstorbenen span. Königs Karl II. zwischen Frankreich einerseits und Oesterreich, Holland und England anderseits entbrannte Krieg wurde aber erst 1713 insbesondere durch die Friedensschlüsse von Utrecht beigelegt -] Zu gelangen gefunden hat.

Wan Uns die begird, Unsser Reich Undt Unssere ständt Zu erwittren oder Zu Vermehren, Welche Uns Von Gott durch Unssere Gebuhrt Mitgetheilet worden, dahin bewogen hätte, wider den Hertzog Von Savoyen die Waffen Zu ergreifen; als hätte es Unss sicherlich schon vor lengsten Niemahlen an billichen undt genugssammen gründt= Undt Urssachen ermanglet, Unss Vor einem solchen Heimlichen feindt Zu Verssichren: Undt ess Währe Unss auch, solchess inss werckh Zu richten, Wahrhaftig eben so leicht, als die betrohung dessen selbstn gefallen.

Ess ist auch Eühere Heiligkeit<sup>2</sup>, als die da schon lang Vorhero den Vornembsten staats-geschäftten bey der Regierung, ehe sie [1700] einmahl Zu der päpstlichen Würde gelanget, Vorgestanden [- Clemens XI. wurde als Gian Francesco Albani 1687 an der Kurie zum Brevensekretär und 1690 zum Kardinal ernannt; in dieser Doppelstellung war er einer der einflussreichsten Berater seiner Vorgänger, der Päpste Alexander VIII. und Innozenz XII., gewesen -]<sup>3</sup>, Zu genügen instruiert undt berichtet, wass wir für mittel undt weg, um den allgemeinen friden undt Rühstandt Zu erhalten, Nachdeme der Riswickische [=Rijswijk] friden [zwischen Frankreich und u.a. dem Römischen Reich 1697] beschlossen wahre, genommen haben. Dan ess hatte alles ansechen; dass imfahl der schon so lang krankh=gelegnen Catholische König [Karl II.] ohne leiberben einmahl absterben, Undt disses Zeitliche geseignen sollte, dass die Negotiation des Hausses [Habsburg-]Oesterreichs, durch Welche es Unss Zu Unsserem höchsten Nachteil ja Unrechtmässiger Weiss die Succession auf die spanische Monarchie auss handen Zu reissen suochte, alsdan Gantz Europae einen Nüchen Krieg ankünden Wurden: daher wir Vermeinthe, durch den Vertheilungs=tractat [- gemeint sind der 1698 in Den Haag zwischen Frankreich, England und Holland sowie der 1700 in London zwischen Frankreich und England und in Den Haag zwischen Frankreich und Holland geschlossene Vertrag um die span. Erbfolge -]<sup>4</sup> solchem Vorzukommen; undt mitler weil Man sich Um solchen einzurichten, bearbeitete, so ware Unss auch dazumahlen dass intresse dess hertzogss Von Savoyen höchstens angelegen; er Wusste es Zwahr

nicht; gleichwohlen hätte er durch den effect dessen Vernemmen können, Wie aufrichtig Undt endlich Wir gesinnet Wahren, seine Vergrösserung Zu suochen, Undt alles Mögliche darzu Zu Contribuieren, ja wan sich Nicht eben die Jenige, die er seithero als seine gethreüste freündt angesehen, beharlich Wider alle Zu seinem favor Von Unss dazumahlen an sie gethane propositionen widersetzet hätten: enthlichen aber, haben sie dennoch darum gewilliget; allein Gott der herr Wolte Nicht gestatten, dass disser tractat möchte in standt gerichtet Werden."

- 1) Damals brach Savoyen seine Beziehungen zu Frankreich ab und wandte sich Oesterreich zu. Das Ganze ist in Zusammenhang mit dem am Schluss des 2. Abschnitts erwähnten Kriegs um die span. Erbfolge zu sehen.
- 2) Die beiden letzten Wörter sind unterstrichen.
- 3) s. Pastor/Geschichte der Päpste XV 8
- 4) s. Ploetz/Konferenzen und Verträge 114-116, 119-120

---

Wahrscheinlich Uebersetzung aus dem Französischen, entweder aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtsrates **Beat Kaspar** Zurlauben oder aus dem von Hptm. **Beat Jakob II.** Zurlauben.  
AH 100, 2-5 - Blatt 3<sup>v</sup>, 4 und 5 leer

## 3

[n. 1732]

LISTE<sup>1</sup> DER BANNERHERREN [VON STADT UND AMT ZUG], "WELCHE AUS ... [DEM GESCHLECHT DER FAMILIE KOLIN]<sup>2</sup> OHNE UNTERBRECHEN AUF EINANDER GEFOLGET UND ERWÖLT WORDEN"

Wickart/Verrzeichnisse: Liste der Bannerherren

---

- 1387 Hans [I.] Kolin, [Stadt- und Amts]rat  
 1414 Peter Kolin, Ammann, "kam umb Zu Bellez [=Bellinzona, richtig in der Schlacht von Arbedo zwischen den eidg. Orten und dem Herzogtum Mailand] den 30 Junij 1422 mit 2 Söhnen [- nachweisbar aber kam neben dem Bannerherrn bloss noch dessen Sohn Rudolf Kolin um -]<sup>3</sup>"  
 1423 Hans [II.] Kolin, Ammann, "Ertranck in dem Udergang der Alten Statt Anno 1435 [im Zugersee]"  
 1435 Bartholomäus [I.] Kolin, Ammann  
 1472 Bartholomäus [II.] Kolin, [Stadt- und Amts]rat  
 1494 Hans [III.] Kolin, war als Bannerherr an der Schlacht von Dornach [am 22. Juli 1499 zwischen den eidg. Orten und Oesterreich], [Stadt- und Amts]rat  
 1508 Bartholomäus [III.] Kolin, [Stadt- und Amts]rat  
 1526 Wolfgang Kolin, [Stadt- und Amts]rat, war Bannerherr in der Schlacht von Kappel 1532 [richtig 11. Oktober 1531]  
 1558 Paul [I.] Kolin, [Stadt- und Amts]rat  
 1569 Hans [IV.] Kolin, [Stadt- und Amts]rat  
 1585 Lazarus [I.] Kolin, [Stadt- und Amts]rat  
 1606 Lazarus [II.] Kolin, gen. Murri, [Stadt- und Amts]rat  
 1613 Paul [II.] Kolin, [Stadt- und Amts]rat